

Wolfs' Blood

The death is just a fang away

Von abgemeldet

Prolog: Prolog

Der Wald lag still im fahlen Mondlicht. Irgendwo auf einer Lichtung hockten zwei Gestalten. Die Eine war ein Mädchen. Klein, dünn und zärtlich anzuschauen. Ihr Gesicht war bleich. Ihre langen schwarzen Haare trug sie offen. Ihre Augen waren ausdruckslos und starrten in eine unbestimmte Richtung. Sie trug einen langen rot-schwarzen Mantel. In der Innenseite waren Riemen als Waffenhalterungen angebracht worden, welche zwei VK-159 Pistolen Platz boten. Die zweite Gestalt war ein älterer Mann, welcher groß und kräftig gebaut war. Sein Gesicht war hinter einer Maske verborgen. Er trug ebenfalls einen schwarzen Mantel und an seiner Hüfte baumelte ein langes Breitschwert. In der Innenseite des Mantels waren die gleichen Halterungen für die VK-159 Pistolen wie bei dem Mädchen.

Die beiden Gestalten erhoben sich langsam und stellten sich mit dem Rücken aneinander. "Bist du bereit Serpentina?", fragte der Mann. Sie nickte: "Und du, Victor hast du...."

Weiter kam sie nicht denn in diesem Augenblick betraten 4 große Männer die Lichtung.

"Na Victor wieder ne neue kleine Freundin?" sagte der eine Mann. "Und du wieder neue Schoßhunde, Cerberus?" antwortete Victor dem Mann.

Die Gesichtszüge des Mannes wurde härter, er ballte seine Hände zu Fäusten.

"So soll es also zu Ende gehen, Cerberus?" fragte Victor. "Nein, dies ist erst der Anfang."

Cerberus ging einen Schritt auf die beiden zu und als er aus dem Schatten der Bäume hervor trat und das Licht des Vollmondes seinen Körper erleuchteten begann er sich zu krümmen, schrie, riss sich die Kleider vom Leib und fiel zu Boden. Dort zuckte er und und aus seinen harten Gesichtszügen wurde eine lange Schnauze mit Rasiermesser scharfen Reißzähnen. Aus seinem gesamten Körper spross dichtes schwarzes Fell. Seine blauen Augen färbten sich zu einem tiefen bedrohlichen rot. Aus den Händen wurden riesigen Tatzen. Cerberus ließ sich auf die Hinterbeine nieder und heulte zum Vollmond hinauf. Die Verwandlung war vollendet.

“Serpentina lauf!” schrie Victor und stieß sie von sich weg.

“Nein, Victor ich kämpfe mit dir ich lasse dich nicht allein.” fauchte ihn Serpentina an. Sie zückte ihre Pistolen und feuerte auf die noch im Schatten stehenden Männer. Einer wurde direkt in die Stirn getroffen und viel zu Boden. Blut und flüssiges Silber floss aus der Wunde.

Im selben Augenblick sprang ein zweiter Werwolf der sich bereits verwandelt hatte auf Serpentina's Rücken und bis sie in die Schulter, Blut spritzte durch die offene Wunde auf den Mantel. Serpentina schrie vor Schmerzen. Victor wollte ihr zur Hilfe eilen aber Cerberus versperrte ihm den Weg. Er knurrte bedrohlich und trottete auf Victor zu. Dieser sah wie ein zweiter Wolf auf Serpentina sprang und die beiden Ungetüme ihren Leib zerfleischten.

Victor schrie vor Zorn, zückte sein Schwert und seine Pistole sprang mit einem hohen, weiten Sprung über Cerberus erschoss den ersten Werwolf mit einer Salve aus seiner Waffe und trennte den Kopf des Zweiten mit einem Schlag vom Körper. Beide Wölfe kippen zur Seite und das Blut der Tiere tränkte die Lichtung und sickerte in den Boden.

Victor drehte sich um und wollte auf Cerberus einschlagen, doch dieser war verschwunden. Er rannte zu der Stelle wo Serpentina's regloser Körper lag. Kein Puls, kein Atemzug, kein Lebenszeichen.

“Ich werde dich rächen! Das verspreche ich dir, Serpentina” flüsterte Victor und nahm die Kette seines Hauses von Serpentina's Leiche, und verschwand in der Dunkelheit des Waldes.